

IMPULSE 7

„... es steht alles in den Büchern geschrieben.“

Pavel Möller-Lück,
Theater Laboratorium Oldenburg,
in „Der kleine Herr Winterstein“

Kommentierte Literaturliste der pax christi-Kommission Nationalismus und Antisemitismus zu den Themen *Nationalismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus, Judentum, Shoah und Erinnerung* (überarbeitete und ergänzte Ausgabe Oktober 2004)

- Sachbücher, Nachschlagewerke
- Biografien, Lebenszeugnisse, Erzählungen, Varia
 - Kinder- und Jugendliteratur
 - Zeitschriften, Reihen, Periodika

Herausgeber: pax christi, deutsche Sektion, Postfach 135, 61103 Bad Vilbel

Tel. 06101/2073 – Fax 06101/65165 – eMail: sekretariat@paxchristi.de

www.paxchristi.de

Vorwort

Wir freuen uns, eine überarbeitete und erweiterte Kommentierte Literaturliste vorlegen zu können, die Anregung und Hilfe für die Bearbeitung der Themen *Nationalismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus, Judentum, Shoah und Erinnerung* geben möchte. Wir haben eine Auswahl getroffen - rund 80 Buchtitel ausgesucht. Es sind Bücher, die wir gelesen haben und die wir empfehlen möchten. Gedacht ist daran, diese Bücherliste auch weiterhin fortzuschreiben. Darum sind wir für eure / Ihre Anregungen dankbar.

Keine Gewähr übernehmen wir für die Angabe von Preisen und ISBN-Nummern. Teure Bücher sind manchmal auch als Taschenbuchausgabe erhältlich, die wesentlich preisgünstiger ist. Bitte nachfragen. Hinweisen möchten wir ebenso darauf, dass einige Bücher und Zeitschriften wohl nicht mehr im Handel erhältlich sind. Es lohnt aber der Besuch einer Bibliothek. Vergriffene Titel können oft ohne Probleme über die Fernleihe bestellt werden.

Wir danken für euer / Ihr Interesse und wünschen allen eine gute Lektüre. Über weitere Anregungen würden wir uns freuen.

pax christi-Kommission
Nationalismus und Antisemitismus

Osnabrück / Mainz, im Oktober 2004

Die Kommission Nationalismus und Antisemitismus ist erreichbar unter der eMail Adresse: nationalismus@paxchristi.de

Für die freundliche Unterstützung bei der Recherche der Verlags- und Kaufangaben danken wir herzlich:

Dom-Buchhandlung, Domhof 2, 49074 Osnabrück,

Tel.: 0541/35738-20, Fax: 0541/35738-29,

eMail: bestellservice@dom-buchhandlung.de, www.dom-buchhandlung.de

SACHBÜCHER, NACHSCHLAGEWERKE

Autor / Hrsg.	Titel	Erscheinungsort und -jahr, usw.	Kommentar / Schlagworte
Benz, Wolfgang	Bilder vom Juden - Studien zum alltäglichen Antisemitismus	Beck'sche Reihe, München 2001, Verlag C.H. Beck, ISBN 3-406-47575-2, € 9,90	Stereotypen vom jüdischen Wucherer, Brunnenvergifter und Ritualmörder reichen bis ins Mittelalter und darüberhinaus bis in die Antike zurück. Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts wandelte sich dann der christliche Antijudaismus in einen rassistisch-völkischen Antisemitismus, und ein halbes Jahrhundert später konnte sich die nationalsozialistische Propagnada eines fertig ausgebildeten Kanons judenfeindlicher Bilder und Themen bedienen. Benz, Prof. für Antisemitismusforschung an der TU Berlin, untersucht in diesem Buch in präzisen Analysen die Ausprägungen antijüdischer Einstellungen in schriftlichen Dokumenten und in konkreten Verhaltensweisen vom 19. Jahrh. bis heute.
Butterwegge, Christoph	Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt	Wiss. Buchgesellschaft, 12,90 €, 304 S. ISBN 3-534-12800-1	Eine Einführung und aktuelle Erklärungsmodelle für Rechtsextremismus. RECHTSEXTREMISMUS
Heesch, Johannes / Braun, Ulrike	Orte erinnern - Spuren des NS-Terrors in Berlin	Nicolaische Verlagsbuchhandlung, Berlin 2003, 233 S., 12,90 € - ISBN 3-87584-284-7	Dieser Wegweiser hilft dem Besucher Orte der Erinnerung zu entdecken, die über die ganze Stadt verstreut, oft nicht leicht auffindbar und nur schwer zugänglich sind. Bekannte und unbekannte Denkmäler werden in angenehmer Weise vorgestellt - Wegbeschreibung und ein kurzer geschichtlicher Abriss fehlen nicht. Von der Bernhard Lichtenberg Kapelle in der St. Hedwigs-Kathedrale, über das Mahnmal "Der Verlassene Raum und the missing house", bis zum Protest der Frauen in der Rosenstraße und dem Bahnhof Grunewald, Gleis 17 – wird anschaulich vorgestellt, was für den Einzelnen erst dann ergiebig und sinnvoll ist, wenn damit konkrete Informationen über die Ereignisse vor Ort verbunden sind. Dann sind Besuche durch die unmittelbare Anknüpfung an persönliche Schicksale und authentische Ereignisse besonders eindrucksvoll.
Liebe, Ulrich	verehrt, verfolgt, vergessen - Schauspieler als Naziopfer	Beltz, 2. Aufl. 1997 278 S., 22,90 € ISBN 3-88679-247-1 Ullstein, 278 S., DM 42,- ISBN 3-88679-197-1	Sieben Schauspielerleben im Deutschland der Weimarer Republik und des "Dritten Reiches". Promis und Stars erst, dann über Nacht aus den Kinos und von den Bühnen, verfolgt und ermordet. Sieben Leben, prominente Leben im Licht der Öffentlichkeit erzählen die perfide Nazi- Maschinerie der Vernichtung - und das Schweigen von vielen die davon wussten und die totalitäre Verstrickung der vielen, die nicht nachfragten, was aus ihren Leinwandhelden geworden war. ANTISEMITISMUS, SHOA, NATIONALSOZIALISMUS

Lohmann, Hans-Martin Hrsg.	Extremismus der Mitte – Vom rechten Verständnis deutscher Nation	Fischer –tb, 271 S.	Erläutert geschichtliche Entwicklung des deutschen Nationalismus und seine Funktion für Konstruktionen nationaler Identität. Nationalismus wird wesentlich als neuzeitliche Konstruktion im Bewusstsein verstanden, die zur Stützung eigener Identität aggressiv gegen andere gewendet wird. (1994) NATIONALISMUS
Lohrbacher, Albrecht Ruppel, Helmut Schmidt, Ingrid Thiefelder, Jörg (Hrsg.)	Shoa – Schweigen ist unmöglich. Erinnern, Lernen, Gedenken	Kohlhammer 1999 428 S., 30,50 € ISBN 3-17-014981-4	Die Bereitschaft, sich der Shoa zu erinnern, ihrer auch öffentlich zu gedenken, ist in der Geschichte der beiden deutschen Staaten nie selbstverständlich gewesen. Ein Aufbruch gar in eine Kultur der Erinnerung fand höchstens vereinzelt statt. Ralph Giordano hat dieses kollektive Schweigen als "zweite Schuld" bezeichnet. Nach der Vereinigung 1989/90, nimmt die Bereitschaft zur Erinnerung eher ab; Versuche zu relativieren nehmen zu. Die Sorge der Überlebende der Shoa ist darum berechtigt: "Wer wird sich nach unserem Tod noch unserer und der ermordeten Angehörigen und Freunde, all der namenlosen Vernichteten erinnern (wollen)? Kapitel: Die Notwendigkeit der Erinnerung; Erinnern und Gedenken als Aufgabe im Unterricht und in der außerschulischen Bildung; Erinnern und Gedenken gestalten: der 27. Jan. und andere Anlässe – Beispiele und Anregungen; Kl. Methodik zum Thema: Erinnern – Lernen - Gedenken SHOA-ERINNERUNG
Mecklenburg, Jens	Handbuch des Rechtstextremismus	ca. 1000 S.	Polit. Nachschlagewerk, Klassiker (1996) RECHTSEXTREMISMUS
Missalla, Heinrich	Für Gott, Führer und Vaterland. Über die Verstrickung der katholischen Seelsorge in Hitlers Krieg.	Kösel-Verlag, 239 S. ISBN: 3-466-36517-1	Missalla wendet sich erstmals ganz präzise dem Verhältnis der katholischen Kirche zum Zweiten Weltkrieg und seinen deutschen Protagonisten zu. Das Buch zeigt auf, wie oft und wie eng staatliche und parteibezogene Ideologien mit kirchlichen Unterstützungen gearbeitet haben. Es zeigt, wo es zu Konflikten kam, es weist auf Wunden hin. Missalla beschreibt die „Vorbereitung auf den ‚Opfergang‘“, stellt „Rundbriefe an Priester und Theologen bei der Wehrmacht“ und „Predigtskizzen zum Gebrauch vor Soldaten“ vor. Am Ende fragt er: "Haben wir aus der Geschichte gelernt?" NATIONALSOZIALISMUS
Münz, Christoph	Der Welt ein Gedächtnis geben.- Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz.	Gütersloh, 584 S. ISBN 3-579-00095-0	Der Holocaust – die Vernichtung der europäischen Juden – ist für die Grundlagen unseres Lebens und Denkens, für Geschichte, Philosophie und christliche Theologie das wohl bedeutendste historische Ereignis des 20. Jhdts. Der Autor erschließt, was bisher unter dem Stichwort "jüdische Holocaust-Theologie" an geschichtsphilosophischen und theologischen Entwürfen, an existenziellen Fragestellungen und Antwortversuchen diskutiert und geschrieben wurde. Die Analyse ist eingebettet in eine Darstellung des traditionellen jüdischen Geschichtsdenkens. Dabei gelangt Chr. Münz zu einer streitbaren

			Unterscheidung zwischen einer mehr gedächtniszentrierten Kultur des Judentums und den eher historiographisch orientierten Kulturen des christlich geprägten Europas. Maßgeb. wiss. Arbeit (überarb. Diss.) zu dieser Fragestellung, materialreich, viele Zugänge und Verweise (1996) JUDENTUM, SHOA, THEOLOGIE
Pfahl-Traugber, Armin	Rechtsextremismus in der BRD	Beck-tb 1999	Einführung, Beiträge zur aktuellen Diskussion RECHTSEXTREMISMUS
Schoeps, Julius H. Sclör, Joachim	Antisemitismus. Vorurteile und Mythen.	Piper 1996, 310 S. ISBN 3-492-03796-8	Antisemitische Vorurteile, Feindbilder und Mythen haben über die Jahrtausende gehalten und werden weiter geglaubt und erzählt. Oft haben sie bei denen, die sie erzählen, keinen Erfahrungsbezug. Antisemitische Äußerungen und Vorurteile sind auch und gerade in den Köpfen derer, die gar keine Jüdinnen und Juden persönlich kennen. In sechsundzwanzig Kapiteln gehen die Autorinnen und Autoren den Wurzeln der Bilder der Judenfeindschaft nach, untersuchen unsere Sprache und antijüdische Darstellungen bis heute. Erschreckend und spannend zu lesen und auch eine Selbstentdeckung, wieweit antijüdische Bilder im eigenen Kopf stecken.- ANTISEMITISMUS
Steinbacher, Sybille	Auschwitz - Geschichte und Nachgeschichte	C.H. Beck Wissen, München 2004, 128 S., 7,90 € ISBN: 3-406-50833-2	Das Buch bietet einen komprimierten Überblick über die Geschichte von Auschwitz. Sybille Steinbacher, Hochschulassistentin am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Ruhr-Universität Bochum, erläutert, warum gerade dieser Ort zum Standort eines Konzentrationslagers wurde ("Musterstadt Auschwitz"), stellt knapp und präzise alle Aspekte des Geschehens am zentralen Schauplatz des Massenmords dar und schildert abschließend die juristische Verarbeitung (Frankfurter Auschwitz Prozess) sowie die Auseinandersetzung um die "Auschwitz-Lüge".
Zborowski, Mark Herzog, Elisabeth	Das Stetl. Die untergegangene Welt der osteuropäischen Juden.	Beck, 2. Aufl. 1992 362 S., 24,90 € dt. Üb. m. Abb. Engl./Amer. Erstausgabe 1952	Das Stetl – die zerstörte und untergegangene -oft für das typisch "jüdische" gehaltene- Kultur und Alltagswelt der osteuropäischen Juden wird hier lebendig und mit liebevoller Genauigkeit erzählt. Die Autoren beschreiben diese Lebenswelt durch Berichte, Interviews, Geschichten und Erzählungen. Als umfassendes Sachbuch konzipiert, bietet es doch einen Zugang und guten Überblick. (1991) - JUDENTUM, THEOLOGIE

BIOGRAFIEN, LEBENSZEUGNISSE, ERZÄHLUNGEN, VARIA

Aaron, Soazig	Klaras NEIN	Deutsche Ausgabe: Friede- nauer Presse Berlin 2003, 19.50 Euro, ISBN: 3-932109-32-5 französische Originalausga- be: Maurice Nadeau, Paris 2002	Klara hat 29 Monate im Konzentrationslager Auschwitz verbracht, bevor sie von ihrer Schwägerin Angelika in einem Pariser Hotel aufgegriffen wird. Klara ist unter den letzten heimgekehrten Überlebenden. In einem Tagebuch notiert Angelika, wie sie Klara, die als Deutsche aus Frankreich deportiert worden war, nach ihrer Rückkehr erlebt. Sie versucht, das Unsagbare, das Unausprechliche festzuhalten, das sich durch Klaras Stimme, in Bruchstücken und unter größter Anstrengung nach und nach mitteilt und ihr doch oft fremd bleibt. Es ist die fiktive Geschichte einer Verweigerung, die den Leser anrührt und gleichzeitig verstört.
Alte Synagoge Essen Hrsg. Brocks, Ed- na, Zimmermann, Michael	Das jüdische Museum in Prag. Von schönen Gegenständen und ihren Besitzern.	Dietz Verlag, 239 S. ISBN 3-8012-0175-9	Das Buch berichtet in Texten und Bildern von jüdischer Geschichte in der Tschechoslowakei, von der Entstehung des jüdischen Museums in Prag 1906, seiner Geschichte, dem Schicksal seiner Mitarbeiter, seiner heutigen Arbeit. Während der deutschen Besatzung sammelten und katalogisierten jüdische Wissenschaftler auf Geheiß der SS Haushalts-, Kultur- und Kultusgeräte, ordneten sie ein in das Museum. Es mussten Ausstellungen präsentiert werden, die nur der SS zugänglich waren. Egon Erwin Kisch, der das jüdische Museum in Prag nach Kriegsende besuchte, hat in seiner Reportage "Mörder bauten den zu Ermordenden ein Mausoleum" darüber berichtet.
Attie, Shimon	Die Schrift an der Wand. Fotografien und Installationen	Verlag Edition Braus	Der amerikanische Fotograf suchte erfolglos im Berliner Scheunenviertel nach Spuren jüdischen Lebens. Dennoch wollte er "dieser unsichtbaren Vergangenheit eine Stimme geben, sie wieder ans Licht holen". Er projizierte auf die Hausfassaden Diapositive von Schwarzweißfotos aus der Zeit des alten jüdischen Viertels, fotografierte seine Installationen, gab ihnen Licht, Farbe. Attie schreibt Geschichte auf Wände, er beschwört das deutsche Menetekel.
Aubrac, Lucie	Heldin aus Liebe. Eine Frau kämpft gegen die Gestapo.	dtv 30773, 288 S., 19,50 € ISBN3-423-30773-0	Eine Frau befreit ihren Mann aus den Fängen der Gestapo – eine Geschichte aus dem französischen Widerstand, die sich zeitweise wie ein Krimi liest. Wer liebt, entwickelt Phantasie und Leidenschaft. Auch Fanatismus ... „Wenn die Schriftstellerin sich nicht entschlossen hätte, von dieser Zeit zu erzählen, wahrscheinlich würde die Arbeit der Frauen im Untergrund eines Tages in Vergessenheit geraten“, schreibt die Frankfurter Rundschau.
Becker, Jurek	Jakob der Lügner	u.a. suhrkamp taschenbuch, 8,50 €, ISBN 3-518-37274-2, Video: EAN 4011039267735, 116 min., 15,90 €	Jurek Beckers berühmter Roman ist die Geschichte des Juden Jakob, der im Ghetto aus Barmherzigkeit zum Lügner wird, um anderen Hoffnung zu geben. Das hervorragend verfilmte Buch 'gehört zu den besten Prosabüchern , die in der DDR geschrieben wurden' (FAZ).

		DVD: EAN 4028951190836, 96 min, 25,90 €	<i>Ab 16 und für Erwachsene.</i> Materialien für den Unterricht: Bange C., ISBN 3-8044-1714-0, 100 S., 5,10€
Blatt, Thomas T.	Nur die Schatten bleiben. Der Aufstand im Vernichtungslager Sobibór.	Aufbau-Verlag, 335 S., 20 €, ISBN 3-351-02504-1	Thomas T. Blatt kommt 1927 in dem jüdischen Stetl Izbica in Polen zur Welt. Mit 15 Jahren wird er gemeinsam mit seiner Familie in das Vernichtungslager Sobibór gebracht. Dort muss er mit ansehen, wie Vater, Mutter und Bruder in die Gaskammern geschickt werden. Er selbst wird als „Friseur“ und später zum Sortieren der Kleider eingeteilt. Im Oktober 1943 kommt es zur Revolte im Lager. Thomas Blatt gelingt die Flucht. Kurz vor Ende des Krieges schließt er sich einer Partisanengruppe an. Heute lebt Thomas Blatt als Geschäftsmann in den USA. An seinem Buch „Nur die Schatten bleiben“ hat er mit Unterbrechungen vierzig Jahre lang gearbeitet.
Blumenthal, W. Michael	Die unsichtbare Mauer. Die dreihundertjährige Geschichte einer deutsch-jüdischen Familie.	Kiepenheuer & Witsch, 258 S., 19,90 €, ISBN 3-446-19692-0	Dreihundert Jahre deutsche Geschichte, erzählt in sieben Lebensläufen, die das gemeinsame Schicksal von jüdischen und nichtjüdischen Deutschen widerspiegeln. Die Geschichte einer einzigartigen Lebensgemeinschaft zwischen Toleranz und Verfolgung, zwischen Hoffnung und Hass, zwischen Versöhnung und Vernichtung.
Czerniakow, Adam	Im Warschauer Ghetto. Das Tagebuch des Adam Czerniakow.	Beck-Verlag 302 S. mit Fotos 3-406-31560-7	Adam Czerniakow war von 1939 bis 1942 Vorsitzender des Warschauer Judenrates und führte in dieser Zeit Tagebuch. Czerniakow notierte mit unerbittlicher Genauigkeit seine Anstrengungen, Leben zu retten, das Unerträgliche erträglicher zu machen; er berichtet mit der Nüchternheit der Verzweiflung. Mit Beginn der Deportationen aus dem Ghetto nach Treblinka war klar, dass es keine Hoffnung auf Leben mehr gab. Czerniakow nahm sich das Leben.
David, Janina	Ein Stück Himmel	dtv, 2000, 344 S., 8,50 € ISBN 3-423-62047-1	Der erste Band der Erinnerungen der Janina David ist die Geschichte eines jüdischen Kindes in Polen vor und während des zweiten Weltkrieges. Die Autorin erzählt von ihrer bürgerlichen Kindheit im Vorkriegspolen, von dem Einmarsch der Deutschen, dem Bombardement der polnischen Hauptstadt, vom Warschauer Ghetto, aus dem Janina als einzige der Familie gerettet wird. Dem Leser begegnet deutsche Geschichte aus der Sicht eines Kindes, das Opfer wird. <i>Ab 12 und für Erwachsene.</i>
David, Janina	Ein Stück Erde	dtv, 2001 287 S., 8,50 € ISBN 3-423-62069-2	Im zweiten Band ihrer Erinnerungen findet die dreizehnjährige Janina nach der Flucht aus dem Ghetto Unterschlupf bei einem Polen. Ein Jahr lebt sie in der Abgeschiedenheit einer Wohnung, geräuschlos, unsichtbar. Sie wechselt die Identität, taucht als katholisches Kind unter in einem Internat, erlebt den Warschauer Aufstand. Das Kriegsende bringt das Ende der Angst und den Anfang einer qualvollen Wartezeit. Ganz allein stellt sich das Kind der Wahrheit, dem Schmerz, ganz allein der Trauerarbeit. <i>Ab 12 und für Erwachsene.</i>

Debenetti, Giacomo	Am 16. Oktober 1943. Eine Chronik aus dem Ghetto.	Verlag Das Arsenal, 1993 78 S., 10,23 € ISBN 3-921810-58-2	Der italienische Literat Debenedetti, laut Nürnberger Gesetze Jude, lebte in Rom, als im September 1943 die Deutschen die Kontrolle der Stadt übernahmen. Er wurde Zeuge der ersten großen Razzia in der Sabbatnacht vom 15. auf den 16. Oktober 1943. Seine kurze Erzählung ist Dokument und Literatur zugleich. Anzumerken ist: SS-Obersturmführer Kappler, "erschreckend höflich und distinguiert", verantwortlich für die Deportation, wurde nach dem Krieg in Italien zu lebenslänglicher Haft verurteilt, 1977 gelang ihm mit Hilfe des DRK die Flucht in die BRD, deutsche Bischöfe baten um Barmherzigkeit für Kappler.
Doerry, Martin	Mein verwundetes Herz. Das Leben der Lilli Jahn 1900 – 1944.	DVA, 351 S., 24,90 € ISBN 3-421-05634-X	Hunderte Briefe, die dank glücklicher Umstände original überliefert sind, zeugen vom verzweiferten Kampf der Mutter und ihrer Kinder um den Zusammenhalt der Familie. Immer wieder gelingt es Lilli Jahn, heimlich Briefe aus dem Lager zu schicken. Auch ihre Kinder schreiben unermüdlich, als wollten sie die Mutter mit möglichst vielen Liebesbekundungen wieder zurückholen. Doch Krieg und Verfolgung nehmen ihren verhängnisvollen Lauf: Die Kinder werden in Kassel ausgebombt, Lilli Jahn kommt im Juni 1944 in Auschwitz ums Leben. M. Doerry, Enkel von L. Jahn, schreibt in seiner Einleitung: "Hätte Lilli einer Veröffentlichung dieser doch so persönlichen Dokumente zugestimmt? Diese Frage drängt sich auf – und ist doch schon deswegen nicht sinnvoll, weil sie Lilly nicht gestellt werden kann. Hätte ihr Schicksal einen anderen besseren Lauf genommen, so hätte allein Lilly über den Umgang mit ihrer Korrespondenz entschieden. Nun, mehr als fünfzig Jahre nach ihrem Tod, bleibt die Entscheidung ihren Nachkommen überlassen. Mit der Veröffentlichung übernehmen sie eine besondere Verantwortung. Aber die Zeit scheint reif für eine Rekonstruktion dieser – nur auf den ersten Blick – privaten Katastrophe."
Edel, Peter	Die Bilder des Zeugen Schattmann	Verlag der Nation, Berlin 1969 Best.-Nr. 696 31 60	Ein Roman über deutsche Vergangenheit und Gegenwart. - Gezeichnet werden Bilder vom Leben des assimilierten jüdischen Bürgertums im Berlin der dreißiger Jahre, vom antifaschistischen Widerstandskampf, Bilder aus Polizeikellern und Gestapozellen, der Aschenfelder von Birkenau. Frank Schattmann, als Zeuge vorgeladen im Globke-Prozess (1963) überdenkt seine Aussagen, prüft sein Leben auf Bewährung und Versagen und hält Umschau unter den wenigen, die gleich ihm überlebt haben.
Frankl, Viktor E.	...trotzdem Ja zum Leben sagen. Ein Psychologe erlebt ein Konzentrationslager.	dtv 30050, 199 S., 19,95 € ISBN 3- 466- 10019-4	Mitten aus einer bürgerlichen Existenz, aus einer beginnenden Karriere gerissen, wird der Arzt und Psychologe Viktor Frankl (später: Begründer der Logotherapie) nach Auschwitz deportiert und überlebt.

			<p>Mit dem analysierenden Blick des Psychologen beschreibt/erklärt/erzählt er - ohne das Persönliche auszublenden - in drei Schritten von der Aufnahme ins Lager, dem Lagerleben und der Zeit nach der Befreiung. Sein Blick ist gerichtet auf den 'normalen, gewöhnlichen Häftling', dessen - auch seelischen - Reaktionen auf die 'kleinen' Qualen, den alltäglichen Hunger, die Last der Gewalt, den dauernden Tod.</p> <p>Und immer wieder wird deutlich, dass es Menschen auch an diesem Ort, an dem ihnen das Menschsein abgesprochen wurde, gelang, menschlich-empathisch-mitleidend miteinander umzugehen.</p>
Giordano, Ralph	Wird Deutschland wieder gefährlich?	Kiepenheuer & Witsch, 1993 272 S., 14,90 € ISBN 3-462-02291-1	<p>Im Nov. 92 schrieb Giordano nach Brandanschlägen und antisemitischen Gewaltakten einen offenen Brief an den damaligen Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU). Er nahm die Regierung wegen laxer Haltung gegenüber rechten Gewalttätern in die Mitverantwortung für die Anschläge und drohte mit bewaffnetem Selbstschutz jüdischer Deutscher. Diesem Brief folgte eine im Buch dokumentierte antisemitische Schlammschlacht gegen den Publizisten. Und das ist das eigentlich Furchtbare an diesem Buch, zu entdecken, wie populär und präsent in den Köpfen antisemitische Bilder und Urteile sind und auch in die Tat umgesetzt werden.</p>
Greve, Ludwig	Wo gehöre ich hin? Geschichten einer Jugend.	Fischer Verlag, 189 S. ISBN 3-10-027806-2	<p>"Tritt Vergessen in Kraft, wehe der Schöpfung" - heißt es in einem Gedicht Greves. Er hat sich erinnert in seinen Gedichten, davon zu erzählen hat er lange gezögert ... "wahrscheinlich, weil meine Art sie zu sehen zu schmerzhaft ist." Seine Autobiographie, die durch seinen Tod Fragment blieb, umfasst die Berliner Kinderjahre, die Emigration und endet mit Kriegsbeginn. Beigefügt wurde das Kapitel "Ein Freund in Lucca". Greve, 1924 in Berlin geboren, Sohn aus gutbürgerlicher Familie, jüdisch "kaum mehr der Gewohnheit oder gar des Glaubens" schildert nicht die Schrecken jener Jahre, er erzählt von dessen Wirkung auf das Kind, das er war. Der Schrecken wird umso bestürzender! <i>Ab 12 Jahre und auch für Erwachsene.</i></p>
Groß, Alexander	Gehorsame Kirche. Ungehorsame Christen im Nationalsozialismus.	Grünwald – Verlag 96 S. ISBN 3 – 7867 - 2228 - 5	<p>Entschieden wendet sich der Autor gegen den Versuch der Kirchenleitung, die katholischen NS-Opfer für die Kirche zu vereinnahmen und aus ihrem Glaubenszeugnis im Nachhinein einen 'kirchlichen Widerstand' zu konstruieren. Aufgezeigt wird auch das Leben des Vaters, Nikolaus Groß, der als christlicher Widerstandskämpfer 1945 in Plötzensee hingerichtet wird. In ihrem mutigen Engagement konnten diese Christen nicht mit dem Rückhalt ihrer Kirche rechnen.</p>

Grossmann, Chai-ka	Die Untergrundarmee. Der jüdische Widerstand in Bialyok.	Fischer Taschenbuch 11598	Die Autorin war 20 Jahre alt, als die Deutschen in Polen einmarschierten. Sie reist von Stadt zu Stadt, um den Menschen in den Ghettos Informationen zu bringen. In ihrer Heimatstadt Bialystok baut sie eine Untergrundorganisation auf. Ein autobiographischer Bericht, ein historisches Dokument.
Heenen-Wolff, Susann	Im Haus des Henkers. Gespräche in Deutschland.	Dvorah-Verlag, 1992, 308 Seiten	Warum leben Jüdinnen und Juden nach 1945 wieder in Deutschland, dem Land der Täter? Die achtzehn Gespräche in diesem Buch dokumentieren die z.T. ratlosen Antwortversuche. SHOAH, ERINNERN, ANTISEMITISMUS
Kahane, Anetta	Ich sehe was, was du nicht siehst. Meine deutschen Geschichten.	Rowohlt Berlin, 350 S., 19,90 € ISBN 3-87134-470-2	Anetta Kahane wächst als Kind jüdischer Eltern in der DDR auf. Als die Wende kommt, spürt sie, wie sich mit der neu gewonnenen Freiheit auch Fremdenfeindlichkeit Bahn bricht. Anetta Kahane erkämpft sich Geld und Personal und baut ein Netzwerk gegen Rassismus und Rechtsradikalismus in den Neuen Ländern auf. Viele ihrer Initiativen sind erfolgreich und erreichen eine große Öffentlichkeit. Dennoch gibt es nach wie vor rassistische Gewalttaten und die Bereitschaft zur „Toleranz“ gegenüber den Tätern. Die Gefahr von rechts ist heute so bedrohlich wie damals.
Kaiser, Reinhard und Holzmann, Magrarete (Hrsg.)	Dies Kind soll leben. Die Aufzeichnungen von Helene Holzmann 1941-1944.	List Taschenbuchverlag, 373 S., 9,95 € ISBN 3-548-60137-5	Kaunas, Juni 1941: Die deutsche Wehrmacht marschiert in Litauen ein. Während der einsetzenden Pogrome verschwindet Helene Holzmanns jüdischer Ehemann spurlos. Ihre ältere Tochter, die 19-jährige Marie, wird verhaftet und wenig später erschossen. Doch Helene Holzmann überwindet ihre Verzweiflung: Sie setzt all ihre Kraft daran, ihre jüngere Tochter Margarete zu retten – und das Leben vieler anderer dazu. In drei Kladden, auf mehr als 700 Seiten, berichtet Helene Holzmann als hellwache Chronistin aus einer Stadt, in der zwischen 1941 und 1944 das Menschenmorden und Menschenschinden zum Alltag gehörte. Helene Holzmann und später ihre Tochter Margarete haben diese Aufzeichnungen 55 Jahre lang im Stillen aufbewahrt. Posthum veröffentlicht, sind sie heute ein einmaliges Zeitzeugnis einer finsternen Periode.
Katz, Henry William	Die Fischmanns	Econ+ List TB, 264 S. ISBN 3-612-65023-8	H.W. Katz, 1906 in Galizien geboren, erzählt eine jüdische Familiengeschichte, die in Strody, einem Schtetl der Jahrhundertwende, beginnt und im Deutschland des ersten Weltkrieges endet. Mit liebevoller Akribie zeichnet Katz die Menschen, das Schtetl, wärmendes Zuhause und Ort der Armut zugleich, bedroht von feindlicher Außenwelt. Die Idee zu diesem Roman entstand - so Katz -1932 in einem Zirkuszelt, in dem Hitler eine Wahlrede hielt. Ein Buch also als Antwort auf Verleumdung und Hetze.

Katznelson, Jizchak (Übertragen von Wolf Biermann)	Großer Gesang vom ausgerotteten jüdischen Volk	dtv, 169 S., 10,17 € ISBN 3-423-12233-1	Bevor Jizchak Katznelson 1944 in Auschwitz ermordet wurde, kämpfte er im Warschauer Getto. Und er schrieb. Ein Poem, ein Klagegedicht von großer Eindringlichkeit über das Ende jüdischen Lebens und dem Ende der Hoffnung auf einen rettenden und beheimatenden Himmel. Nur noch Obdachlosigkeit für Gottes Volk. Die lakonisch-eindringliche Sprache ist erschütternd. Das Poem wird in einem Koffer versteckt aus dem Ghetto geschmuggelt und von Biermann neu übertragen.
Klemperer, Viktor	Ich will Zeugnis ablegen bis zum Letzten.	Aufbau Taschenbuch Verlag, 30 € ISBN 3-7466-5514-5 Aufbau Verlag, 928 S., 69,50 € ISBN 3-351-02340-5	Die Tagebücher des Romanisten Viktor Klemperer sind das Zeugnis eines säkularen jüdischen Deutschen aus dem Mittelstand der ungläubig der Nazi-politik gegenüber steht und nicht glaubt, dass bornierte Dummheit, politische Willkür und bürokratisch geplante Vernichtung in Deutschland Alltag werden können und ihn betreffen. Neben dem Innenleben der Protagonisten, ihrem Erleben und Reflektieren wird in den Tagebüchern handgreiflich, bis in welche kleinsten, alltäglichen Nischen die antisemitische Politik der Nazis drang, aber auch wie Jüdinnen und Juden den kleinen Widerstand nicht-jüdischer Mitbürger erlebten.
Klüger, Ruth	Weiter leben. Eine Jugend.	Wallstein Verlag, 285 S., 10€ ISBN 3-89244-036-0 Oldenbourg, 158 S., 11,90 € ISBN 3-486-88680-0 HÖRSPIEL: Der Hoer Verlag, 490 min, 6 Cas., 29,95 € ISBN 3-89584-285-0	"... das Wort Zeitschaft sollte es geben, um zu vermitteln, was ein Ort in der Zeit ist ... ein Ort in der Zeit, die nicht mehr ist..." so Ruth Klüger. Ortsnamen als Leitschnur. Wien, sieben war Ruth Klüger, als die Deutschen einmarschieren. Theresienstadt, die Kinderbaracke, zwölf war sie in Auschwitz-Birkenau. "...eine Ortschaft so wesensfremd wie der Mond ...". Gross-Rosen, vierter Ortsname, letztes Konzentrationslager. Bei der Evakuierung gelingt die Flucht in einem Flüchtlingstreck, der sie nach Bayern führt. Die Erinnerungen der Ruth Klüger sind ein Mosaik aus Erlebnissen, Episoden, Einsichten, Porträts, glasklaren Momentaufnahmen auch aus der Nachkriegszeit.
Köpke, Wilfried (Hrsg.)	Ein Leben wider die falsche Versöhnung. Gisela Wiese im Gespräch.	Edition Exodus, 135 S., 12€ ISBN 3-905577-21-6	Gisela Wiese, geb. 1924, hilft als Jugendliche, jüdische Kinder nach Holland zu bringen. 1943 fliegt die Gruppe auf. Sie erlebt, wie der Großvater, bei dem sie in Berlin aufwächst, von der Gestapo umgebracht wird. Ihr Jugendfreund nimmt sich das Leben, als er an der Ostfront die unvorstellbare Wahrheit über die polnischen Vernichtungslager erfährt. Das Wissen um Auschwitz führt zu einem Umbruch in ihrem Leben, ihrem Glauben und ihrem politischen Handeln. Offen, nachdenklich und besorgt um Demokratie und Wahrheit in Staat und Kirche bringt Gisela Wiese in diesem Buch ihr Leben, Handeln und Glauben ins Gespräch.

Knobloch, Heinz	Herr Moses in Berlin - Auf den Spuren eines Menschenfreundes	Berlin 1993, Fischer Taschenbuch Verlag, ISBN 3-596-12801-3, € 12,90 / Neuerscheinung im Oktober 2004 im Jaron-Verlag, 19,90 €	Moses Mendelssohn, Schriftsteller und Philosoph, hat wie kaum ein anderer die Kultur Berlins im 18. Jahrhundert geprägt. So übersetzte er z.B. das Alte Testament und die Psalmen ins Deutsche. Kant, Nicolai und Lessing waren seine Freunde. Letzterem diente er als Vorbild für 'Nathan der Weise'. In seiner faktenreichen und gleichzeitig erzählerisch dichten Darstellung spürt Heinz Knobloch den in Dokumenten und in der Stadtgeschichte erhaltenen Spuren dieses beeindruckenden Lebens nach. Sie lassen Moses Mendelssohn lebendig werden, der zwischen Juden und Deutschen zur Zeit der Aufklärung um Verständnis warb.
Krall, Hanna	Existenzbeweise	Verlag Neue Kritik, 201 S., 19,50 € ISBN 3-8015-0288-0	Das Buch ist eine Sammlung unzähliger Geschichten über Überlebende der Shoa und über jene, die nicht überlebten. " Sie haben keinen Grabstein, so sollen sie wenigstens in einem Buch stehen ...". Hanna Krall gibt den Toten Name, Gesicht und Geschichte zurück. Existenzbeweise sind es. Sie berichtet sparsam, sachlich, konzentriert, distanziert. Es geht ihr darum, "die Worte mit Besonnenheit zu wählen". Das Ausmaß der Distanz entspricht dem Schmerz, der Trauer.
Krall, Hanna	Hypnose	Verlag Neue Kritik 245 S., 19,50 €, ISBN 3-8015-0306-2, BTB, 217 S., 19,50 €, ISBN 3-442-72409-0	Alte und neue Erzählungen sind von der Autorin chronologisch angeordnet, es entstand eine Bestandsaufnahme ihrer Arbeit, in die auch Reportagen aus dem Nachkriegspolen, dem Nachkriegsdeutschland gehören. Basis für Krall ist stets die Recherche, der Ausgangspunkt stets ein konkreter. Im Zentrum der Erzählung stehen die Opfer der Shoah, denen Hanna Krall beharrlich nachspürt. Sie beschwört Bilder der Vergangenheit, setzt sie in eine Gegenwart, die – so Krall – "... zu müde ist für fremde Vergangenheit".
Krall, Hanna	Dem Herrgott zuvorkommen	Verlag Neue Kritik, 179 S., 17 € ISBN 3-8015-0252-X	Die polnische Schriftstellerin Hanna Krall hat Marek Edelman, den stellvertretenden Vorsitzenden der Widerstandsorganisation im Warschauer Ghetto, nach seinen Erinnerungen an das Ghetto, an den Ghetto-Aufstand gefragt. Zögernd, mit großer Anstrengung erzählt Edelman von den Menschen im Ghetto. Seine Geschichten zeigen - weit über das Dokumentarische hinaus - nicht wie das Ghetto war, sondern was es war.
Lingens, Ella	Gefangene der Angst. Ein Leben im Zeichen des Widerstandes.	Deuticke-Verlag, 335 S., 24,90 €, ISBN 3-216-30712-3	Während der deutschen Besatzung versteckte die Wienerin Ella Lingens jüdische Freunde und half Untergetauchten. Sie wurde an die Gestapo verraten und 1943 wegen „Judenbegünstigung“ nach Auschwitz deportiert. In der Krankenbaracke, in der sie tätig war, arbeitete sie durch Fälschen von Attesten der Ermordung von Schwerkranken entgegen. Ihr Sohn, den sie nach ihrer Befreiung wieder trifft, sagt in seinem Vorwort u.a.: „Natürlich haben wir durch all die siebenundfünfzig Jahre, die meine Mutter nach ihrer Rückkehr aus dem KZ noch leben durfte, bei Hunderten Gelegenheiten über Auschwitz, über die

			NS-Zeit, über Kriegsverbrecherprozesse, über die Gedankengänge von Neonazis und unbelehrbaren Altnazis gesprochen.“
Müller-Madej, Stella	Das Mädchen von der Schindler-Liste. Aufzeichnungen einer KZ-Überlebenden.	dtv 30664, 288 S., 8,50 € ISBN 3-423-30664-5	Dieser Bericht über Stella wird auch Jugendliche so beeindruckend, wie die Aufzeichnungen über Anne Frank. Stella ist zehn Jahre alt, als sie mit ihrer Familie ins Krakauer Ghetto ziehen muss. Zwei Jahre später werden sie ins KZ Plaszow bei Krakau gebracht. Dort erlebt und überlebt Stella ein furchtbares Grauen. Doch es gibt einen Hoffnungsschimmer: die Familie wird zusammen mit etwa tausend anderen jüdischen Häftlingen von Oskar Schindler in seine Fabrik in Böhmen angefordert.
Reich-Ranicki, Marcel	Mein Leben	Deutsch. Verlagsanstalt, 565 S., 25 €, ISBN 3-421-05149-6, dtv, CD: Der Hoer Verlag, 130 m, 24,95 €, ISBN 3-89584-797-6	Es ist ein Leben für die Literatur, war aber auch ein Leben im Ghetto. Wie er erzählt, keinen Schrecken auslöst und immer bei seiner Kunst des Erzählens bleibt, das ließ das Buch wohl so viele Leser finden. Wir lernen seine Geschichte und unsere Kultur kennen.
Rolnikaite, Mascha	Ich muss erzählen	Kindler Verlag, Berlin 2002, 19.90 € Als Taschenbuch: Rowohlt, 9.90 €, ISBN 3-49923555-2	Als die Deutschen am 24. Juni 1941 die litauische Hauptstadt Wilna besetzen, ist Mascha dreizehn Jahre alt. Die Ereignisse, die ihre kleine Welt so urplötzlich zerstören, hält sie in einem Tagbuch fest. Im September kommen die Juden aus Wilna ins Ghetto. Auch hier schreibt Mascha abends ihre Erinnerungen auf, lässt sich von anderen erzählen und wird so zur Chronistin des Wilnaer Ghettos. Nach Auflösung des Ghettos im September 1943 wird Mascha ins KZ Strassenhof bei Riga deportiert und schreibt auch hier ihr Tagebuch auf Papierfetzen weiter, bis man die Lagerinsassen im Herbst 1944 nach Stutthof bringt. Hier endet das Tagebuch. Ein erstaunlich sachlicher, oft nüchtern detaillierter Bericht, trotzdem erfährt der Leser sehr viel über das erlebte Grauen.
Roseman, Mark	In einem unbewachten Augenblick. Eine Frau überlebt im Untergrund.	Aufbau-Verlag, 583 S., 25 €, ISBN 3-351-02531-9	In einem unbewachten Augenblick, in dem die Gestapo ihre gesamte Familie verhaftet, entkommt Marianne Strauß und ist von diesem Moment an auf der Flucht: Eine 19-jährige Jüdin 1943 in Nazideutschland. Marianne taucht unter, versteckt sich bei Freunden und Bekannten, wechselt häufig ihre Aufenthaltsorte und überlebt so den Krieg im Untergrund. Fünfzig Jahre später vertraut sie ihre abenteuerliche Geschichte dem jungen Historiker Mark Roseman an. Wie ein Detektiv hat Roseman dieses fast unglaubliche Leben aus Interviews, Briefen, Tagebüchern, Akten und Augenzeugenberichten zusammengesetzt.
Rosenfeld, Oskar	Wozu noch Welt. Aufzeichnungen aus dem Ghetto Lodz.	Verlag Neue Kritik, 324 S., 25 €, ISBN 3-8015-0272-4	Rosenfeld war Schriftsteller und Publizist in Wien, bevor er ins Ghetto Lodz und von dort nach Auschwitz verschleppt und dort ermordet wurde. Seine Aufzeichnungen aus dem Ghetto Lodz sind die erschütternden Reflexionen

			eines Intellektuellen, dem, je mehr er sieht und erfährt, die Worte ausgehen und die Sprache versagt. Notizen eindringlicher als bisherige Verfilmungen von Ghetto-Leben. Theologisch betont er das Bekenntnis zum Leben in und gegen die Vernichtung. Eine Spannung, die zu lesen kaum zu ertragen ist.
Steinberg, Paul	Chronik aus einer dunklen Welt	Hanser Verlag, 168 S., 17,90 € ISBN 3-446-19291-3	Nach 50 Jahren war es dem Autor möglich, über seine Jugend und sein Leben in Auschwitz zu berichten. "Warum lebe ich und so viele überlebten nicht?", diese Frage bestimmt sein Leben, lässt ihn nie selbstgerecht werden, lässt ihn immer Fragender bleiben.
Szewc, Piotr	Vernichtung	Verlag Rütten Loening	Der polnische Lyriker hat ein beklemmend schönes Buch geschrieben, ein Buch voller Bilder mit Wörtern gemalt. „Es ist,“ – so der Autor – „das Buch eines Tages ... eines Julitages im Jahr 1934.“ Szewc führt den Leser durch ein verschlafenes galizisches Städtchen, setzt in die Vergangenheit sparsame Bilder vom nahen Untergang. "Wort für Wort muss man es lesen ... das Buch verheimlicht nichts".
Taylor, Kressmann Vorwort von Elke Heidenreich	Adressat unbekannt	Rororo, 2004, 62 S., 4,90 €, ISBN 3-499-23093-3	„Adressat unbekannt“, erstmals 1938 veröffentlicht, ist ein literarisches Meisterwerk von beklemmender Aktualität. Gestaltet als Briefwechsel zwischen einem Deutschen und einem amerikanischen Juden in den Monaten um Hitlers Machtergreifung zeichnet dieser Roman in bewegender Schlichtheit die dramatische Entwicklung einer Freundschaft. „Selten ist so viel in solcher Dichte ausgedrückt worden“; heißt es in der Rezension. „Welche Hellsichtigkeit! Und welche Kraft!“ Der Text wurde 1938 in einer Zeitschrift veröffentlicht, geriet dann über 60 Jahre lang in Vergessenheit.
Vegh, Claudine	Ich habe ihnen nicht auf Wiedersehen gesagt. Gespräche mit Kindern von Deportierten.	Deutscher Taschenbuch Verlag Als Video erhältlich!	Es geht um die Kinder der Menschen, die aus Frankreich deportiert wurden und nicht zurückkehrten. Als 1941 die Verfolgung der Juden in Frankreich begann, waren diese Kinder zwischen drei und dreizehn Jahre alt. Sie überlebten in Verstecken, in anderen Familien. 35 Jahre nach Kriegsende sprach Claudine Vegh, selbst Kind von Deportierten mit einigen von ihnen. Nur mit größter Mühe konnten sie reden. "Die Verletzung ist so groß, so allumfassend, dass es auch dann noch unmöglich erscheint, darüber zu sprechen, wenn schon fast ein Leben vergangen ist," so Bruno Bettelheim im Nachwort. <i>Ab 12 Jahre und auch für Erwachsene.</i>
Vishniac, Roman	Wo Bücher und Menschen lebten	Kindler Verlag 160 S. mit vielen Fotos, ISBN 3-463-40228-9	Der Fotograf Roman Vishniac, Sohn russischer Emigranten, lebte 1933 in Berlin. Er gehörte zu den wenigen, die Hitlers Morddrohungen ernstnahmen, er wusste das Schtetl gefährdet. Von 1935-39 reiste er durch Osteuropa, lebte mit den Menschen im Schtetl, sprach Jiddisch mit ihnen, fotografierte. Vishniac, den Elie Wiesel "einen Poeten der Erinnerung" nannte, konnte die

			Menschen des Shtetls nicht retten, aber - so Vishniac: "Ich wollte wenigstens ihre Gesichter retten".
Weil, Grete	Leb ich denn, wenn andere Leben	Fischer Taschenbuch 254 S. m.F., 9,90 € ISBN 3-596-14342-X	Weil hat in allen ihren Büchern die Wunden spüren lassen, die die Nazivergangenheit den Menschen zufügte. Mit 91 Jahren schrieb sie ihre Autobiographie.
Weil, Jiri	Mendelssohn auf dem Dach	Rowohlt Verlag ISBN 3-499-13705-4	Weil zeigt eine Gesellschaft, die beherrscht wird von einer perfekt funktionierenden Vernichtungsmaschinerie. "In Hunderten von Akten, Karteikarten, Eigentumsverzeichnissen ... lauerte der Tod." In dieser Gesellschaft bewegen sich Täter und Opfer. Es gibt unwissende Opfer, die versuchen, sich mit der Macht zu arrangieren, es gibt wissende Opfer, die versuchen, Leben zu retten, es gibt Widerstand, nie heroisiert. Weil hat seinen Roman kunstvoll aus Geschichten und Episoden zusammengefügt. Eine wahre Geschichte gab dem Buch den Titel. Heydrich, Musikkennner und Musikliebhaber, entdeckt auf dem Rudolfinum, umbenannt in "Haus der deutschen Kunst", zwischen mehreren Statuen die des jüdischen Komponisten Mendelssohn und befiehlt, diese zu entfernen. Der Befehlsempfänger, SS-Anwärter, kennt keine Musikerporträts, aber die deutsche Rassenkunde; er macht sich auf die Suche einer jüdischen Nase und findet sie bei Richard Wagner.
Wiesel, Elie	Alle Flüsse fließen ins Meer. Autobiographie	btb 1995, 600 S., ISBN 3-442-72113-X	Elie Wiesel, 1928 als Sohn eines jüdischen Kaufmanns in Sighet (Rumänien) geboren, wird 1944 mit den Eltern und der jüngeren Schwester nach Auschwitz deportiert. Nur Elie überlebte und wurde 1945 in Buchenwald befreit. Der Friedensnobelpreisträger erzählt von seiner Kindheit, von der Deportation, der Ermordung seiner Familie und seinem Überleben... von der Suche nach Identität in Europa, Israel und Amerika.

KINDER- UND JUGENDLITERATUR

BenGershom, Esra	David	Evangel. Verlagsanstalt, 2003, 488 S., 14,80 € ISBN 3-374-02037-2	Der Verlag schreibt: Diese authentischen Aufzeichnungen eines Überlebenden sind ein erschütterndes Dokument deutscher Vergangenheit, vor allem auch für junge Leute, die endlich wissen wollen, was damals wirklich geschah. <i>Ab 14 Jahre und auch für Erwachsene.</i>
Frank, Anne	Tagebuch	Fischer Taschenbuch, ISBN 3-596-15277-1, 315 S., 7,90 € CD - Deutsche Grammophon, 2004, ISBN 3-8291-1470-2,	Im Versteck im holländischen Exil führte das deutsche jüdische Mädchen Anne in holländischer Sprache ein Tagebuch, bis sie und ihre Angehörigen 1944 entdeckt wurden. 1945 wurde Anne Frank in Bergen-Belsen ermordet. 1950 erschien das Tagebuch der Anne Frank in deutscher Übersetzung. Eine

		4,99 € Ein Hörspiel von Marei Obladen mit Anna Momber, Klaus Schwarzkopf u.a.	Stimme, die für Millionen sprach. Die Stimme drang nicht durch. Erst als das Tagebuch Jahre später auf die Bühne kam, fand das Schicksal der Anne Frank Gehör. <i>Ab 12 Jahre und auch für Erwachsene.</i>
Kacer, Kazthy	Die Kinder aus Theresienstadt.	Ravensburger Taschenbuch Band 58188, 209 S., 6,95 €, ISBN 3- 473- 58188- 7	Ein Kinderbuch, das aus der Sicht der dreizehnjährigen Clara geschrieben, das Alltagsleben in Theresienstadt erzählt. Trotz Hungers, Schmerzen, Erniedrigung, Angst können Clara und andere Kinder an der Aufführung der Kinderoper 'Brundibar' teilnehmen - eine - trotz der Gefangenschaft - aufregende Erfahrung für die Kinder, die allerdings eines Tages merken, dass die Aufführung einer Delegation des Roten Kreuzes ein 'gutes Lagerleben' in Theresienstadt vorgaukeln soll. Kinder, die dieses Buch lesen, benötigen nicht viel Hintergrundwissen zum Thema NS-Zeit und Antisemitismus, werden aber (hoffentlich) zum Nachfragen angeregt.
Levine, Karin Deutsch von Miriam Pressler	Hanas Koffer	Verlag Ravensburger, 143 S. 9,95 €, ISBN 3-473-34426-5	Der Koffer sieht eigentlich ganz normal aus. Ein bisschen abgewetzt, aber in gutem Zustand. Er ist braun. Er ist groß. Es passt viel hinein. Vielleicht Kleidungsstücke für eine lange Reise, Bücher, Schätze, Spielsachen. Jeden Tag kommen Kinder zu einem kleinen Museum in Tokyo, um diesen kleinen Koffer zu sehen. Ihre Fragen wurden so intensiv: wer war Hanas, wo hat sie gelebt, woher hast du den Koffer? Die Institutsleiterin wurde von diesen Fragen so beeindruckt, dass sie der Geschichte von Hanas nachreiste. Alles, was sie von Hanas erfuhr, wo Hanas Familie lebte, wer ihre Freunde waren, erforschte sie. Ein bewundernswertes Buch, einfach und klar geschrieben, mit Photographien und Gesprächen, die die der Leiterin von Überlebenden, die Hanas Schicksal kannten, erzählt wurden. Diese Erinnerung wird allen Kindern Hanas Leben lebendig machen. <i>Für Kinder ab 11</i>
Levoy, Myron	Der gelbe Vogel	dtv-Jugendbuch, 5,50 € ISBN 3-423-07842-1 Oettinger Verlag, 159 S., 7,50 € ISBN 3-7891-0705-0	"Naomi lebt mit ihrer Mutter in den USA. Sie steht unter Schock und ist in sich gekehrt, seit sie in Nazi-Deutschland schreckliche Sachen erlebt hat. Als Alan, ein Junge aus ihrem Haus gebeten wird, sich um sie zu kümmern, willigt er zunächst widerwillig ein. Aber es gelingt ihm tatsächlich, eine Beziehung zu Naomi aufzubauen und er lernt sich selbst auch dabei kennen. Aber ein schwerwiegendes Ereignis stellt alles wieder in Frage..." <i>Ab 11 Jahre und auch für Erwachsene.</i>
Muller Robert	Die Welt in jenem Sommer	Heyne Taschenbuch, 9860	Robert Muller, Jahrgang 1925, lebte bis 1938 in Hamburg. Wie er das Aufkommen des Antisemitismus in Hamburg beschreibt und die damit verbundene Ausgrenzung für ihn, den Sohn einer jüdischen Mutter, schildert er bewe-

			gend. 1938 flieht er nach England. <i>Ab 14 Jahre und auch für Erwachsene.</i>
Orlev, Uri	Die Insel in der Vogelstraße	Ravensburger Buchverlag, 2003, 190 S., 5,95 €, ISBN 3-473-58075-9	Nachdem der Vater nach Auschwitz deportiert wurde, bleibt der elfjährige Axel allein zurück in den Trümmern eines polnischen Ghettos. Er bekämpft Einsamkeit, Angst mit Phantasieträumen, mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen mit dem Vater. Axel bringt es fertig zu überleben. Uri Orlev hat in diesem Buch eigene Erlebnisse verarbeitet. <i>Ab 12 Jahre und auch für Erwachsene.</i>
Ossowski, Leonie	Stern ohne Himmel	Beltz & Gelberg Verlag, 174 S., 6,90 €, ISBN 3-407-78741-3, Heyne, 1978 174 S., 5,95 € ISBN 3-453-02928-3,	Flüchtlingstrecks ziehen in den letzten Kriegstagen 1945 durch eine mitteldeutsche Kleinstadt. In einem zerbombten Viertel entdecken Jugendliche ein Nahrungsmitteldepot und treffen auf einen aus einem KZ geflüchteten jüdischen Jungen. Ossowski erzählt vom Chaos jener Tage, vom Chaos, das die NS-Ideologie in den Köpfen der Menschen zurückließ. "Die Geschichte der fünf Jugendlichen im "Stern ohne Himmel" wurde mir erzählt, irgendwann einmal in einer kaputten Wohnung; wir ... ließen sie uns immer wieder erzählen, weil sie wahr war." <i>Ab 12 Jahre und auch für Erwachsene.</i>
Pressler, Mirjam	Wenn das Glück kommt, muss man ihm einen Stuhl hinstellen	Beltz & Gelberg, 178 S., 7,90 € ISBN 3-407-78293-4, HÖRSPIEL: Der Hoer Verlag, ISBN 3-89584-829-8, 130 min., 9,95 € (2 Kassetten)	Die Autorin erzählt von dem Lebenswillen eines traumatisierten Kindes; fast beiläufig skizziert sie sehr genau die fünfziger Jahre. Sie spricht vom Erinnern - sie spricht von der Shoa, präziser von deren Folgen, nicht die Verletzung, die Narben zeigt sie. Sie tut dies so karg, so bruchstückhaft, dass Raum bleibt zum Denken, Fragen, Raum zum Empfinden. Ein Buch, das die Wahrheit nicht verschweigt und Hoffnung dennoch möglich macht. <i>Ab 16 Jahren und für Erwachsene.</i>
Pressler, Mirjam	Malka Mai	Beltz & Gelberg, 2001, 14,90 € ISBN 3-407-80879-8	Die jüdische Ärztin Hanna Mai lebt mit ihren Töchtern Malka und Minna in Lawoczne, einer Kleinstadt an der polnisch-ungarischen Grenze. Als die Deutschen auch hier mit den Deportationen beginnen, müssen die drei völlig überstürzt fliehen. Unterwegs schließen sie sich einer Gruppe von Flüchtlingen an, die nach Ungarn wollen, zu Fuß über die Karpaten. Der Roman von Mirjam Pressler beruht auf einer wahren Geschichte. Er erzählt von der bewegenden Odyssee eines Kindes in einer schrecklichen Zeit. Zugleich ist er die eindringliche Beschwörung, dass es zwischen Mutter und Kind ein Band gibt, das unzertrennlich ist. <i>Ab 12 Jahre und auch für Erwachsene.</i>

Rabanovici, Scho-schana	Dank meiner Mutter	Fischer, 2002, 240 S., 9,90 € ISBN 3-596-15421-9	1932 in Wilna geboren, aufgewachsen in einem gutbürgerlichen jüdischen Haus, überlebte Rabinovici "Dank meiner Mutter" - die deutsche Besatzung, das Ghetto Wilna, das Lager Kaiserswald, das Vernichtungslager Stutthof, den Todesmarsch in das Lager Tauentzien. "Ich betrachtete alles mit den Augen einer Zehnjährigen" , so Rabinovici. Die Bilder haben sich dem Kind so eingepägt, dass sie Jahrzehnte später präsent sind. Rabinovici versagt sich Farben, Gefühle; es sind Skizzen in gestochernem Schwarz-Weiß. <i>Ab 15 Jahren und auch für Erwachsene.</i>
Reuter, Elisabeth	Judith und Lisa	Heinrich Ellermann Verlag ISBN 3-7707-6291-6	"Die Geschichte einer ganz normalen Mädchenfreundschaft in der Grundschule während der NS Zeit. Judith und Lisa sind dicke Freundinnen, aber es wird ihnen immer schwerer gemacht, befreundet zu sein. In der Schule kommt es zu Spannungen und Lisa steht Judith zu Seite. Aber dann kann Lisa nach einem ganz normalen Streit Judith nicht mehr sagen, wie gern sie sie hat." Als vorsichtige Heranführung von Kindern in der Grundschule gedacht. Abhängig von der emotionalen Betroffenheit der Kinder eine Heranführung über das Thema Freundschaft. <i>Ab 8 Jahre.</i>
Ross, Carlo	... aber Steine reden nicht (Bd. 1),	dtv-junior, 203 S., 7,50 € ISBN 3-423-78016-9,	Der Autor beschreibt am Schicksal des jüdischen Jungen David, was er selbst erlebt hat. "... aber Steine reden nicht" erzählt von der Zeit 1938-42, in der David in einem Arbeiterviertel der Stadt Hagen lebt . Widerstand und Solidarität gibt es, aber auch Angst und zunehmende Gleichgültigkeit. Als David und seine Mutter im Januar '42 nachts abgeholt werden, bleibt es still auf der Straße; hinter geschlossenem Fenster erinnert eine Nachbarin die Worte Jesu: "Wenn meine Jünger schweigen, werden die Steine schreien." <i>Ab 12 Jahre und auch für Erwachsene.</i>
Ross, Carlo	Im Vorhof der Hölle (Bd.2)	dtv-junior, 221 S., 7,50 € ISBN 3-423-78055-X	Im zweiten Band berichtet Ross, was ihm geschah nach dem Abtransport. Die Fahrt war in der Kälte des Januar begonnen worden, sie führte über die verschiedensten Stationen bis ins Baltikum, nach Riga an der Ostsee. Schon im April hieß es für David, erneut auf Transport zu gehen, die Mutter musste zurückbleiben. Der letzte Transport endete für David in Theresienstadt. Ross beschreibt das Leben dort, er berichtet. Er weiß auch zu schweigen. Seine Sprache klingt manchmal hölzern, unbeholfen, sie zeigt, dass Erinnern weh tut. <i>Ab 12 Jahre und auch für Erwachsene.</i>

Roth, Harald (Hrsg.)	Es tat weh, nicht mehr dazu zu gehören. Kindheit und Jugend im Exil.	Ravensburg	Das Buch enthält 36 Berichte von Kindern und Jugendlichen, über Kinder und Jugendliche, die während der NS-Zeit aus Deutschland, Österreich und der Tschechoslowakei fliehen mussten. Oft in letzter Minute, die Kinder oft ohne Eltern. Unbekannte und Bekannte wie Erich Fried, Saul Friedländer oder Anna Seghers erinnern sich. Harald Roth hat die Texte chronologisch angeordnet, so entstand ein Geschichtsbuch, das 1933 beginnt und hineinreicht in die Nachkriegszeit, von der Alfred Döblin berichtet: "... die Menschen bewegten sich ... wahrhaftig, als wenn nichts geschehen wäre ... ich sehe, sie haben noch nicht erfahren, was sie erfahren haben." <i>Ab 12 Jahre und auch für Erwachsene.</i>
Rubinowicz, Dawid	Tagebuch	Beltz & Gelberg, 119 S., 4,90 € ISBN 3-407-78034-6 Auch als Film von Konrad Weiß und Walther Petri	Zwölf Jahre nach Kriegsende wurde in dem polnischen Dorf Bodzentyn ein altes dichtbeschriebenes Schulheft gefunden: das Tagebuch des jüdischen Jungen David Rubinowicz. In sorgsamer, fast gemalter Kinderschrift hält David fest, was er von März 1940 bis Juni 1942 sehen und erleben musste. Als er vom Tod einer Freundin hört, schreibt er im April 1942: "Ein Mädchen wie eine Blume, wenn sie erschossen werden konnte, dann wird wohl das Ende der Welt da sein." Dawids Leben endete in Treblinka. <i>Ab 14 Jahre und auch für Erwachsene.</i>
Siegal, Aranke	Weißt du nicht, dass du Jüdin bist	Ravensburger Verlag	Siegal, die in New York lebt, schildert in ihrem Buch das Schicksal des jüdischen Kindes Piri in Ungarn zwischen den Jahren 1933 und 1944. Unter dem Druck der deutschen Verbündeten erlässt die ungarische Regierung antijüdische Gesetze, unsichtbare Mauern wachsen zwischen den Konfessionen, zwischen den Menschen. Siegal erzählt vom jüdischen Widerstand, der für Flüchtlinge aus Polen und der Tschechoslowakei Pässe, Fluchtwege, Verstecke organisiert. Auch als Deutsche 1944 Ungarn besetzen, bricht der Wille zum Widerstand nicht zusammen. Deutlich wird, dass der Widerstand im Lager und Ghetto der denkbar einsamste war. <i>Ab 12 Jahre und auch für Erwachsene.</i>
Singer, Bashevis Isaac	Eine Kindheit in Warschau	dtv, 2000, 153 S., 8 €, ISBN 3-423-12815-1 CD –Patmos, ISBN 3-491-91157-5, 19,95 € von Marei Obladen	In neunzehn Erzählungen hat Singer sich an seine Kindheit im alten jüdischen Viertel Warschaus erinnert, an eine Welt, die – so Singer – "kaum jemand mehr kennt: Reich an Komischem und Tragischem, Besonderem und Weisem, voll Verrücktheit, Ursprünglichkeit und Redlichkeit." <i>Ab 12 Jahre und auch für Erwachsene.</i>
Tetzner, Lisa	Die Kinder aus Nr. 67	Patmos HÖRSPIEL, 70 min., 9,50 € ISBN 3-491-22518-3	Lisa Tetzner, die 1933 von Berlin in die Schweiz emigrierte, stellt in den Mittelpunkt ihrer Erzählungen drei Kinder: Miriam, Erwin und Paul. Sie leben in Nr.67, einem schäbigen Berliner Mietshaus, sie sind miteinander befreundet.

			<p>Mit Beginn der NS-Zeit zerbricht die Freundschaft. Miriam muss emigrieren, weil sie ein jüdisches Kind ist, Erwin flieht mit dem Vater, der aus politischen Gründen verfolgt wird, Paul wird ein überzeugter Nazi.</p> <p>Tetzner schildert die Erlebnisse dieser Kinder realistisch, aber sie vergisst dabei nie, für wen sie schreibt: für Kinder.</p> <p><i>Ab 12 Jahre und auch für Erwachsene.</i></p>
Voss, Ida	Anna gibt es noch	Sauerländer Verlag u. Verlag S. Fischer TB	<p>"Drei Jahre musste Anna sich verstecken vor den Nazis. Dann ist der Krieg vorbei, und sie lebt wieder bei ihren Eltern. Für Anna und ihre Eltern ist es sehr schwierig, weiterzuleben und den Alltag zu schaffen. Anna kann nicht mehr laut schreien. Sie freundet sich mit Frau Neumann an, die im Krieg ebenfalls schreckliche Sachen erlebt hat. Anna versucht, Frau Neumann zu helfen, ihre Tochter zu suchen..."</p> <p>Ein wunderbares Buch, es eignet sich sehr gut für ältere Kinder und Jugendliche. Viele Alltagssituationen werden geschildert und es bleibt eine hoffnungsvolle Perspektive für die Kinder, ohne dass es kitschig oder sentimental wird.</p> <p><i>Ab 12 Jahre und auch für Erwachsene.</i></p>
Voss, Ida	Wer nicht weg ist wird gesehen	Carlsen, 2003, 6,90 €, ISBN 3-551-37277-2	<p>"Autobiographisches Buch aus der Perspektive eines jüdischen Mädchens, das in Holland von Menschen auf dem Land versteckt wird. Sehr realitätsnah und deswegen mit drastischen Beschreibungen."</p> <p><i>Ab 12 Jahre und auch für Erwachsene.</i></p>
Ziemian, Joseph	Sag bloß nicht Mosche zu mir, ich heiße Stasick	Basis Verlag	<p>Ziemian, der im Warschauer Ghetto für die Kinder-Sozialfürsorge gearbeitet hatte und der den Deportationen entkommen konnte, entdeckte im Herbst 1943 jüdische Kinder, die mitten in Warschau als Zigarettenverkäufer arbeiteten. "Diese Kinder ... waren eine nicht zu fassende Erscheinung, mehr Wunder als Wirklichkeit." Es gelingt Ziemian, das Vertrauen der Kinder zu gewinnen, sie erzählen ihm ihre Erlebnisse, ihre Geschichte. Jahre vergehen, bis aus den Warschauer Notizen ein Buch entstand, das von dem Mut, dem Erfindungsreichtum, dem Witz und von der Angst und der Einsamkeit dieser Kinder erzählt.</p> <p><i>Ab 12 Jahre und auch für Erwachsene.</i></p>

ZEITSCHRIFTEN, REIHEN, PERIODIKA

Bundeszentrale für politische Bildung	Informationen zur politischen Bildung 271: Vorurteile – Stereotype - Feindbilder	Schriftl. Bestellungen an: Franzis' print&media, Postfach 150740, 80045 München per Postkarte oder Fax: 089/5117-292	Schwerpunkt: Vorurteile – Fremde – Minderheiten – Rassistische Vorurteile – Fremde – Antisemitismus –Sinti und Roma
pax christi, Dt. Sektion Hrsg.	Nationalismus I – eine internationale Renaissance ?	Komzi Verlag, 132 S., Bestellungen über Pax Christi	Schwerpunkt: Nationalismus in Deutschland, Historische Herleitung, Forumsteil. NATIONALISMUS
pax christi, Dt. Sektion Hrsg.	Nationalismus II – eine internationale Renaissance ?	Komzi Verlag 105 S., Bestellungen über Pax Christi	Aufsatzsammlung mit Schwerpunkt: Darstellung von Nationalismus in verschiedenen Ländern Europas. Der Forumsteil bietet Beiträge zur gewaltfreien Konfliktlösung und zur UN-Politik. NATIONALISMUS
pax christi, Dt. Sektion Hrsg.	Zivilisationsbruch Auschwitz	Meinhardt Text und Design, 118 S., 10,12 € ISBN 3-933325-09-9	Aufsatzsammlung mit Schwerpunkt: Leben und Gesellschaft nach Auschwitz SHOAH, ERINNERUNG

Anmerkungen:

Die Titel sind - soweit erreichbar – mit Angaben zur Beschaffung versehen. Keine Gewähr für vergriffene bzw. vorübergehend nicht lieferbare Exemplare. Wir verweisen in diesen Fällen auf Bibliotheksexemplare, dies gilt besonders für die Titel, die keine Angaben zur Beschaffung haben. Auch weisen wir darauf hin, dass vergriffene Bücher von anderen Verlagen neu aufgelegt werden können. Zeitschriften sind nur aufgenommen, soweit sie gesammelte Beiträge zum Thema bieten.

Keine Gewähr übernehmen wir für Preis- und ISBN/EAN-Angaben. Teilweise sind die angegebenen Bücher oder Hörspiele in mehreren Verlagen herausgegeben und erhältlich.

Für Rückmeldungen, Fragen und Wünsche an die Kommission Nationalismus und Antisemitismus sind wir erreichbar: Kommission NA, c/o pax christi-Regionalstelle Osnabrück-Hamburg, Lohstr. 16-18, 49074 Osnabrück

Tel: 0541/21775, Fax: 0541/22973, eMail: os-hh@paxchristi.de

Oder:

pax christi, Deutsche Sektion, Postfach 1354, 61103 Bad Vilbel. eMail: nationalismus@paxchristi.de